

Eine Veranstaltung des Instituts für Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde
der Universität Wien
in Kooperation mit der Österreichisch-Indischen Gesellschaft

Eine Reise auf zwei Doppelsaiten

Klassische indische Musik auf der Mandoline

Ein Konzertabend mit Sugato Bhaduri

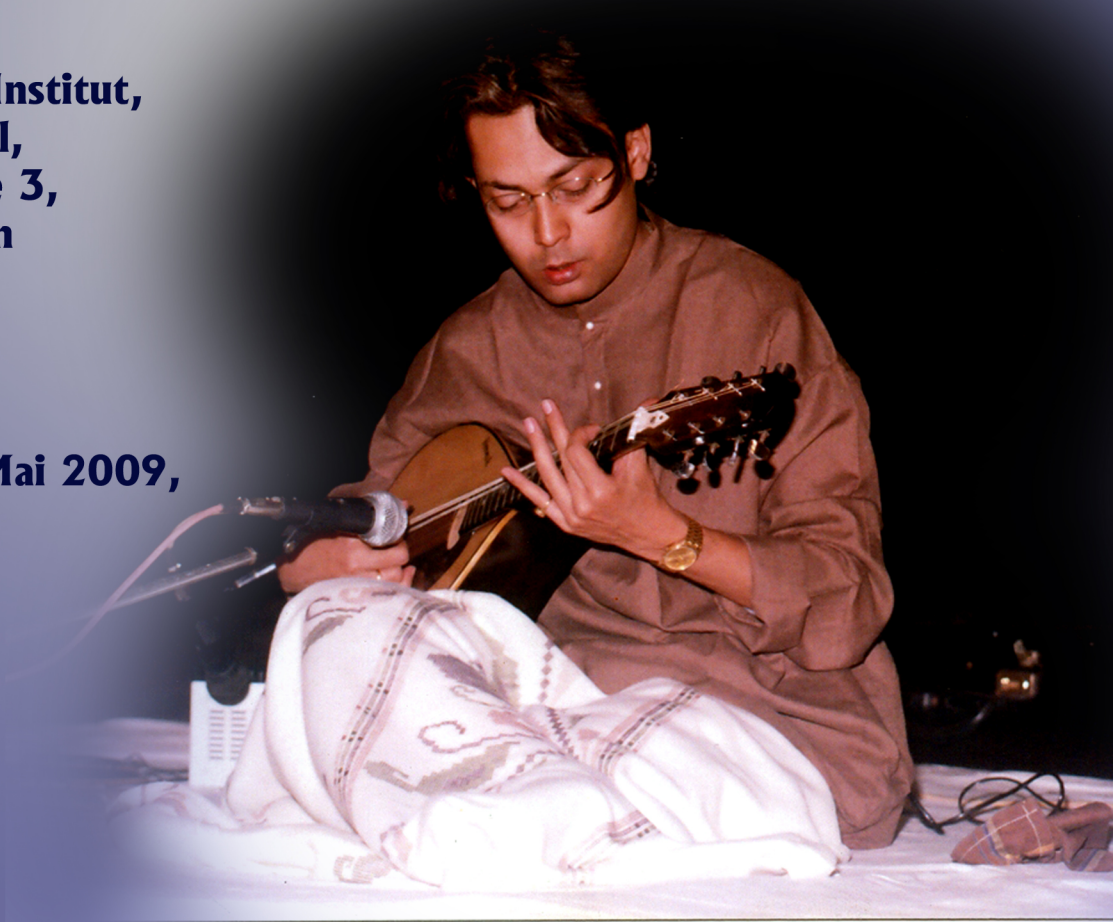
Ort:

Afro-Asiatisches Institut,
Großer Saal,
Türkenstraße 3,
1090 Wien

Zeit:

Donnerstag, 28. Mai 2009,
18h

Eintritt frei!



Om Prakash Pandey, genannt Pankaj, wurde 1975 in der Nähe von Varanasi geboren. Vom Tabla-Spieler Alka Mirchandani inspiriert, begann er mit 18 Jahren bei Saumyakanti Mukherjee, einem Schüler von Chhote Lal Mishra aus der Varanasi-Schule, Tabla zu studieren; auf traditionelle Weise setzte er seine Studien unter der Führung des großen Maestro Pandit Chhote Lal Mishra selbst fort. 2002 erwarb Om Prakash Pandey den Mastertitel in Musik (M. Mus.) der Benares Hindu University, Varanasi.

Heute lebt Om Prakash Pandey in Deutschland und beschäftigt sich damit, verschiedene (Musik-)Kulturen zu verbinden. Er hat bereits eine große Anzahl von Interpreten der indischen klassischen Musik begleitet, darunter Sugato Bhaduri, Subrato Rai Choudhary (Sitar) und Somjit Dasgupta (Sarod).



Sugato Bhaduri

Sugato Bhaduri (geboren in Kolkata) wurde bereits in frühem Alter von der Musik angezogen. Er erhielt zunächst von seinem Onkel einen Einblick in die Vokalmusik verschiedener Traditionen und begann bereits als Kind seine Karriere beim indischen Radio. Während seiner Studienzeit wechselte er zur Instrumentalmusik und wandte sich mit seinem Instrument, der Mandoline, der europäischen Musiktradition zu. Nach dem Studienabschluss in Naturwissenschaften widmete er sich der klassischen Musik Indiens. Während der vergangenen 17 Jahre studierte er unter dem bekannten Sarod-Spieler Pandit T. N. Majumder. Sugato Bhaduri, der zur Maihar–Seni-Schule gehört, ist auch unter den privilegierten Musikern, die von der indischen Musikerlegende Ustad Ali Akbar Khan unterrichtet wurden. Er wurde 2001 mit dem angesehenen Titel „Surmani“ der Sur-Singar Samsad, Bombay, ausgezeichnet.

In den Jahren 2005 bis 2008 unternahm Sugato Bhaduri umfangreiche Konzertreisen durch Europa und gastierte in Deutschland, Dänemark, Belgien, den Niederlanden, der Schweiz, Österreich und Italien, u.a. im Kontext von internationalen Musikfestivals wie dem „Eurofestival Zupfmusik“ in Bamberg (2006). Er ist mit seiner Mandoline bereits anlässlich der meisten wichtigen Musikfestivals in ganz Indien aufgetreten und dabei zu einer festen Größe in der zeitgenössischen Interpretation klassischer indischer Musik geworden.



Die tief berührenden Resonanzklänge von Sugato Bhaduris Mandoline rufen die nuancierten Töne klassischer indischer Instrumente wie Vina, Rabab, Sarod und Sitar hervor und schöpfen somit aus der traditionellen indischen Musik, die gleichzeitig einen neuen, ganz besonderen Klang erhält. Eine faszinierende musikalische Entdeckungsreise auf zwei Doppelsaiten kann beginnen.

Organisation:

Institut für Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde
der Universität Wien
in Kooperation mit der Österreichisch-Indischen Gesellschaft